

Urkunde

über

Errichtung eines Kreuzweges.

In Berücksichtigung des großen Seelennutzens, welcher aus der Betrachtung des bitteren Leidens Jesu Christi, unsers Erlösers, geschöpft wird, haben verschiedene Päpste zahlreiche Ablässe allen jenen verliehen, die den sogenannten Kreuzweg andächtig verrichten.

Sie können nämlich, wenn sie fromm vor den einzelnen Stationen beten und dabei das bittere Leiden Jesu Christi betrachten, alle jene Ablässe gewinnen, deren sie theilhaftig würden durch die persönliche Besuchung des heil. Kreuzweges in Jerusalem.

Nachdem nun Herr *Jos. Engelhardt* in *Bingen* durch Gesuch vom 3^{ten} *Mai* 1895 gebeten hat, daß Wir gestatten möchten, daß ein Kreuzweg ~~in~~ *auf dem künstlichen Aufgange des Prof. Kayalla in Bingen* errichtet und durch einen der Patres *Provinzial in Trier* gemäß besonderer vom heil. apostolischen Stuhle verliehener Vollmacht eingeweiht werde, so wollen Wir, um diese so fromme und nützliche Andacht immer mehr auszubreiten und die Gläubigen der Gnadenschätze und Ablässe, welche bei kanonisch errichteten Kreuzwegen gewonnen werden können, theilhaft zu machen, diesem Gesuche willfahren, und ertheilen andurch die erbetene bischöfliche Genehmigung.

Mainz den 10^{ten} *Mai* 1895.

Bischöfliches Ordinariat.

L. Euer

Auf Grund der mir vom heil. apostolischen Stuhle verliehenen Vollmacht und nach erlangter Genehmigung des hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariats zu Mainz habe ich *P. Petrus Ort. Cap.* die vierzehn Stationen des Kreuzweges in *Bingen am Rheine* unter Beobachtung aller hiefür vorgeschriebenen Gebräuche und Ceremonien in Gegenwart der mitunterschiedenen Zeugen eingeweiht und kanonisch errichtet.

So geschehen *am Aufgange des Prof. Kayalla* den 9^{ten} *Juni* 1895.

Bingen - P. Petrus, Sup. Com. Trebirensis.
Engelhardt, Johann.